

Standort-Kurzbewertung
BEDBURG

Anlage 1

08.11.200

	Entfernung Luftlinie ca. km	Direktes Einzugsgebiet 0-5 Km	Mittelbares Einzugsgebiet 6-10 km	Indirektes Einzugsgebiet 11-20 km	Fernes Einzugsgebiet bis ca.30 km	Gesamtes Einzugsgebiet 0-30 km
Radius ca.						
Bedburg		24.000				24.000
Bergheim (10 %)		6.400				6.400
Bergheim (90 %)	7,5		57.600			57.600
Elsdorf	9,0		22.000			22.000
Rommerskirchen	9,0		12.000			12.000
Titz	9,0		8.000			8.000
Grevenbroich (50 %)	10,0		32.500			32.500
Frechen	18,0			47.000		47.000
Grevenbroich (50%)	12,0			32.500		32.500
Jüchen	13,0			23.000		23.000
Jülich	17,0			33.000		33.000
Kerpen	18,0			63.000		63.000
Niederzier	14,0			14.000		14.000
Puhlheim	18,0			53.000		53.000
Köln	25,0				970.000	970.000
Leverkusen	30,0				160.000	160.000
Monheim	25,0				44.000	44.000
Dormagen	22,0				64.000	64.000
Düsseldorf	30,0				570.000	570.000
Erkrath	28,0				48.000	48.000
Hilden	27,0				57.000	57.000
Langenfeld	26,0				59.000	59.000
Neuss	21,0				152.000	152.000
Kaarst	24,0				43.000	43.000
Korschenbroich	22,0				34.000	34.000
Mönchengladbach	24,0				263.000	263.000
Wegberg	25,0				29.000	29.000
Wassenberg	28,0				16.000	16.000
Heinsberg	30,0				42.000	42.000
Hückelhoven	23,0				40.000	40.000
Linnich	23,0				14.000	14.000
Aldenhoven	23,0				14.000	14.000
Eschweiler	30,0				55.000	55.000
Langenwehe	22,0				14.000	14.000
Inden	21,0				8.000	8.000
Düren	22,0				92.000	92.000
Merzenich	21,0				10.000	10.000
Nörvenich	23,0				12.000	12.000
Erfstadt	28,0				51.000	51.000
Brühl	29,0				44.000	44.000
Hürth	25,0				54.000	54.000
Sonstiges (jew. 10%)		3.040	13.210	26.550	295.900	338.700
Einwohner		33.440	145.310	292.050	3.254.900	3.725.700
Marktvolumen Bad	2,00	66.880	290.620	584.100	6.509.800	7.451.400
Marktvolumen Sauna	0,30	26.752	116.248	233.640	2.603.920	2.980.560

Im Rahmen der nachfolgenden Prognose über die Marktabschöpfungsquote wird davon ausgegangen, dass mit zunehmender Entfernung sich der Widerstand in den unterschiedlichen Einzugsgebieten um den Faktor 4 erhöht und die Akzeptanz sich im entsprechenden Umfang verringert.

	Direktes Einzugsgebiet 0-5 Km	Mittelbares Einzugsgebiet 6-10 km	Indirektes Einzugsgebiet 11-20 km	Fernes Einzugsgebiet bis ca. 30 km	Gesamtes Einzugsgebiet 0-30 km
MAQ "best case"	90,00%	22,50%	5,63%	1,41%	
Besuche/Jahr Bad	60.192	65.390	32.856	91.544	249.981
Besuche/Jahr Sauna	24.077	26.156	13.142	36.618	99.992
Summe	84.269	91.545	45.998	128.162	349.974
MAQ "normal case"	80,00%	20,00%	5,00%	1,25%	
Besuche/Jahr Bad	53.504	58.124	29.205	81.373	222.208
Besuche/Jahr Sauna	21.402	23.250	11.682	32.549	88.882
Summe	74.906	81.374	40.887	113.922	311.088
MAQ "worst case"	70,00%	17,50%	4,38%	1,00%	
Besuche/Jahr Bad	46.816	50.859	25.554	71.201	194.430
Besuche/Jahr Sauna	18.726	20.343	10.222	28.480	77.772
Summe	65.542	71.202	35.776	99.681	272.202

Anlage 2



Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft

Landesverband Nordrhein

Bezirk Rhein-Erft-Kreis

Ortsgruppe Bedburg-Kaster e.V.

Name: Werner Warmbrunn

Straße: Friedlandsstraße 4

PLZ/Ort: 50881 Bedburg

Telefon: 02272/1573

Telefax: 02272/838104

E-mail: WWarmbrunn@t-online.de

Internet: www.DLRG-Bedburg.de

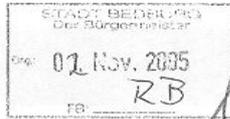
1. November 2005

DLRG - Bedburg-Kaster e.V. - Friedlandsstraße 4 50881 Bedburg
An den Bürgermeister der Stadt Bedburg

Herr

Gunnar Koerdt

Bedburg



DFBIR zur S.V.O.

An alle Mitglieder des Rates der Stadt Bedburg.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie stehen vor einer Entscheidung die auch unsere Interessen als Schwimm- und Rettungssport treibender Verein betrifft. Ich möchte Ihnen deshalb noch einmal unsere Minimalwünsche an ein zukünftiges Bad in der Stadt Bedburg darlegen.

Um Kinder im Schwimmen und Umgang mit Wasser zu unterrichten werden von uns und auch von den Schulen der Stadt Bedburg an ein Bad folgende Mindestanforderungen gestellt:

25m Bahnlänge**3m hoher Sprungturm mit dazugehöriger Beckentiefe****Nichtschwimmerbereich zur Ausbildung von Nichtschwimmern****Möglichkeit des Ganzjahresbetriebes.**

Für den Nichtschwimmerbereich wäre das Ideale ein separates Becken. Eine gute Lösung wäre der Hubboden wie im alten Hallenbad, **die schlechteste Lösung ein Becken welches vom Schwimm- in den Nichtschwimmereich übergeht. Ein solches Becken bringt die Schwimmausbildung zum Erliegen da wesentliche Elemente der Ausbildung, Sprung von einem Turm und tauchen mit gleichzeitigem Erkennen eines Gegenstandes unter Wasser, nicht durchgeführt werden können. Sportveranstaltungen sind in solch einem Becken nicht durchführbar. Eine solche Lösung wäre das Ende der Schwimmsport treibenden Vereine in der Stadt Bedburg.**

Bank Kreissparkasse Köln

BLZ 370 502 99

Konto 187 003 030

Bank Volksbank Erft e.G.

BLZ 370 692 52

Konto 201 094 011

Liebe Ratsmitglieder wir sind mit der momentanen Lösung, Schwimmen in Titz, als Übergangslösung einverstanden. Eine Dauerlösung ist dies nicht. Wir haben in diesem Jahr schon 20Kündigungen von Kindern mit der Begründung, dass der Transport nach Titz zu viele Umstände mit sich bringt.

Jedes Kind, welches dem Schwimmsport entzogen wird, ist ein Kind zuviel. Die steigende Zahl der tödlichen Schwimmunfälle spricht hier eine deutliche Sprache.

Jedes abgemeldete Kind wird auch einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung entzogen.

Wir können Sie nur noch einmal bitten, stellen Sie stadtteilbezogene Überlegungen hinten an. **Entscheiden Sie für die Kommune Bedburg und deren Bürger.** Ein idealer Standort kann nur unter fiskalischen, nicht unter örtlichen Gesichtspunkten gefunden werden.

Wir hoffen auf eine gute Entscheidung

Und grüßen Sie recht herzlich

Der Vorstand der DLRG Ortsgruppe Bedburg-Kaster e. V.


Theo Zmyslowski
Leiter der OG